



→ Rund 150 Fachhändler aus mehreren europäischen Ländern unterstützen die GMS Ukraine-Aktion

GMS Fachhändler spenden für die Ukraine

RUSSISCHE TRUPPEN GREIFEN DIE UKRAINE AN. ES HERRSCHT KRIEG MITTEN IN EUROPA. MILLIONEN KINDER, FRAUEN UND MÄNNER BANGEN UM IHR LEBEN UND IHRE ZUKUNFT. DER GMS VERBUND UND MEHR ALS 150 SEINER FACHHÄNDLER HABEN DAHER KURZFRISTIG EINE VERBUNDWEITE SPENDENAKTION INITIIERT UND LEISTEN DEN BETROFFENEN NOTHILFE. SÄMTLICHE SPENDEN GEHEN AN DEUTSCHLAND HILFT E.V. UND WERDEN FÜR DRINGEND NOTWENDIGE HILFSGÜTER VERWENDET.

Seit Ende Februar die schrecklichen Nachrichten über den Angriff auf die Ukraine verbreitet wurden, sind die Menschen weltweit schockiert. Auch die Mitarbeiter des GMS-Verbundes im In- und Ausland waren sich sofort einig: Wir möchten gemeinsam mit unseren Händlern helfen! Innerhalb weniger Stunden wurde aus der Idee eine konkrete Hilfsaktion. Bereits wenige Tage später hatten sich über hundert GMS Fachhändler für die Aktion angemeldet.

Im Anschluss erhielten diese Händler ein Paket, bestehend aus DIN A1 Aktionsplakaten für den POS sowie die passenden Spendendosen, um die Spendenaktion im Geschäft präsentieren zu können. Überdies stellt GMS den Teilnehmern der Aktion einen Presseleitfaden zur Verfügung, um die regionalen Tageszeitungen dafür zu begeistern, umfassend über die Aktion zu berichten. Jeder teilnehmende Händler spendet bis Ostern für jedes verkaufte Paar Schuhe 2 €. Am Ende der Aktion wird GMS alle Spenden gesammelt an das Organisationsbündnis Deutschland Hilft e.V. weiterleiten und den Spendenbetrag in nennenswerter Höhe aufstocken.

„Die Resonanz ist überwältigend. Die Kunden zeigen sich begeistert von der Aktion und spenden vielfach zusätzlich aus eigener Tasche. Die Idee, mit dem Schuhkauf gleichzeitig etwas Gutes zu tun, kommt an“, bestätigen Alexandra und Michael Perdun von Perdun Gesunde

SPENDENAKTION

Fassungslos über die aktuellen Ereignisse in der Ukraine möchten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen und **spenden AB SOFORT** für die Opfer dieses Krieges.



Für jedes gekaufte Paar Schuhe spenden wir 2 Euro!

Alle Spenden gehen an das Aktionsbündnis „Aktion Deutschland Hilft e.V.“.

Eine Aktion vom **GMS Verbund**  **Aktion Deutschland Hilft**
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Schuhe in Everswinkel. Auch die Händler freuen sich, da sie zwei Herzensangelegenheiten verknüpfen können: Die

Beratung der Kunden für den richtigen Schuh und die ukrainische Bevölkerung zu unterstützen. ■

→ Weichen für die Zukunft gestellt

Wir lassen uns nicht unterkriegen

ERST DIE PANDEMIE, DANN DIE FLUT: DIE VERGANGENEN MONATE HABEN MARKUS ZEDNIK VOR EINE EXTREME ZERREISSPROBE GESTELLT. DOCH DESWEGEN AUFGEBEN? NEIN! DER EINZELHÄNDLER AUS DEM AHRTAL LERNT IN DIESER SCHWEREN ZEIT EINEN NEUEN PARTNER AN SEINER SEITE KENNEN – UND SCHÄTZEN: DEN GMS-VERBUND. DANK SEINER HILFE UND SEINER KONTAKTE HEISST ES JETZT: AUF EIN NEUES!

„Alles war weg. Es gab keine Regale mehr, keinen Tresen, keine Türen, keine Sessel, keine Innenausbauten, keine Ware – wo vorher unser Laden war, lagen das Holzdach von dem Weinhandel dreihundert Meter entfernt von uns und jede Menge Matsch, Äste und Müll. Ansonsten war da nix mehr.“ Wenn sich Markus Zednik die Bilder ins Gedächtnis ruft, die sich ihm Mitte Juli vergangenen Jahres offenbaren, klingt aus der Stimme immer noch der Schock und das Unvorstellbare heraus. Von einem Tag auf den anderen brachte die Flutkatastrophe im Ahrtal den 58-Jährigen und seine Ehefrau Wilhelmine, 57, um die berufliche Existenz. Ihr Geschäft „Dreams – shoes & fashion“ in bester 1A-Shoppinglage von Bad Neuenahr, gelegen in der Shoppingarkade und mit dem Kurpark vor der Tür, war von den Wassermassen komplett zerstört worden. Markus Zednik: „Die Wucht des Wassers, was die Flut angerichtet und mit sich gerissen hat – das ist unvorstell-

bar. Dabei hatten wir erst im Juni beschlossen, keine Corona-Hilfen mehr in Anspruch zu nehmen sondern wieder ganz auf eigenen Beinen zu stehen. Und dann nur 15 Tage später dieses unglaubliche Chaos...!“

Ein paar Tage grübelt das Paar tatsächlich darüber nach, es sein zu lassen. Keinen neuen Laden mehr vor Ort zu eröffnen, einfach die Vergangenheit hinter sich zu lassen und woanders hinzugehen, vielleicht nach Koblenz. Diese Gedanken werden auch geschürt von den anstrengenden Monaten zuvor, dem Geschäftsalltag mit der Pandemie. „Zumachen, Aufmachen, Zumachen, Lieferservice, Straßenverkauf – wir haben das alles mitgemacht, um irgendwie durchzukommen“, erinnert sich Markus Zednik. In dieser Zeit, im April 2021, wird er auf den GMS-Verbund aufmerksam. Er liest ein Informationsschreiben, in dem der GMS Verbund seine Hilfe bei der Beantragung

von Überbrückungshilfen anbietet und schickt daraufhin eine Mail an den Verbund. Auf eine Antwort muss er nicht lange warten. Bereits wenige Tage später ruft ihn Martin Schneider vom GMS Verbund an, erläutert die Möglichkeiten und bietet seine Hilfe an. „Das fand ich schon enorm. Ich kannte den Verbund bis dato nicht und der Verbund kannte mich nicht. Dass der sich gleich meldet, seine Hilfe anbietet ohne dass ich da Mitglied bin und werde – toll. Das hat mich beeindruckt“, so Zednik.

Martin Schneider vom GMS Verbund ist auch in den Tagen nach der Flutkatastrophe ein wichtiger und wertvoller Ansprechpartner für Markus Zednik. Mehrere Male telefonieren die beiden miteinander, suchen gemeinsam nach Lösungen und Unterstützungsmöglichkeiten wie Fluthilfefonds. „Denn so leicht wollten meine Frau und ich uns nicht unterkriegen lassen“, berichtet Markus Zednik. „Wir gehören zu den Leuten, die anpacken, die nach Vorne schauen. Uns war klar geworden, dass wir bleiben werden, auch um Flagge zu zeigen und den Menschen zu signalisieren, dass der Ort eine Zukunft hat.“ Martin Schneider, der bereits einige Wochen zuvor das Paar besucht und mit dem man gemeinsam über eine Zusammenarbeit inklusive Ausweitung auf Komfortschuhe gesprochen hatte, hört sich um, hakt bei Lieferanten nach, spricht mit GMS-Kunden und hält die Zedniks kontinuierlich auf dem Laufenden. Markus Zednik: „Der war wirklich derjenige, der am meisten Interesse an unserer Situation gezeigt hat und uns geholfen hat. Auch hat der Verbund verstanden, was wir wollen und worum es uns geht. Dass wir nicht einfach irgendwo ein neues Ladenlokal suchen, sondern eines hier vor Ort.“



...brachte die Flutkatastrophe im Juli 2021 Familie Zednik in Existenznot.

Ende September ist schließlich ein solcher Laden gefunden. In der Fußgängerzone von Bad Neuenahr, in den ehemaligen Geschäftsräumen des „Friseursalon Wölfer“ soll die Zukunft von „Dreams – shoes & fashion“ gestaltet werden. „Das kann man schon als Schicksal deuten, dass wir genau zu diesem Zeitpunkt diese Räumlichkeiten gefunden haben“, erzählt Markus Zednik und erklärt: „Zwei Tage vor Ende der ‚Essenz‘ haben wir zugesagt und den Zuschlag bekommen.“

Auf der erwähnten Messe in München ordert das Ehepaar einen Schwung an erster Ware, zudem knüpft es mit Hilfe von Martin Schneider diverse Kontakte zu weiteren verschiedenen Lieferanten. Auch wird die zukünftige Zusammenarbeit mit dem GMS Verbund endgültig besiegelt, hat sich der Austausch bis dato doch gleich in vielerlei Hinsicht wahrlich bezahlt gemacht. „Martin Schneider hat uns beispielsweise den Kontakt zu einem Schuhgeschäft in Kerpen vermittelt, dem wir ein Teil des Interiors, vor allem Lampen abgenommen haben. Außerdem haben wir von Reno gleich sechs hochwertige Wandregalmodule bekommen.“ Ausreichend Ware und Mobiliar ist wichtig, denn hatten die Zedniks in ihrem früheren Geschäft lediglich 47 Quadratmeter, werden sie ihre Kunden zukünftig auf einer Verkaufsfläche von rund 160 Quadratmetern empfangen. Zudem gibt es im Keller ein Lager, welches knapp 80 Quadratmeter misst. „Es wird hell,



GMS Verbund

Impressum

GMS Verbund GmbH
Volker Kappel

Agrippinawerft 30
D 50678 Köln
Telefon 0221 / 297 908 -500
Telefax 0221 / 297 908 -599
Info@GMS-Verbund.de



Im Frühjahr 2022 geht es weiter, auf fast viermal so großer Fläche.

modern, elegant, großzügig und auch ein bisschen extravagant“, erzählt der Einzelhändler. Wichtig war den Zedniks, bei der Gestaltung und Planung der neuen Geschäftsräume auf das Know how von regionalen Firmen zurückzugreifen und mit ihnen Hand in Hand zusammenzuarbeiten.

Dank der im Vergleich zum vorherigen Geschäft fast viermal so großen Fläche erwartet die Kundinnen und Kunden damit ein Shoppingparadies, das wahrlich von Kopf bis Fuß einkleidet. Dabei werden sich zwei Drittel des Ladens den modischen Wünschen von Damen widmen, ein Drittel wird als ein separater Herrensalon mit einem großen Sofa, kleinen Bistrotischen et cetera designt sein.

„Es gab in den vergangenen Wochen viele Entscheidungen zu treffen, vom Finden der geeigneten neuen Räumlichkeiten, über die Ausstattung und die Sortimentszusammenstellung bis hin zum Abschließen der richtigen und wichtigen Versicherungen – da den GMS Verbund

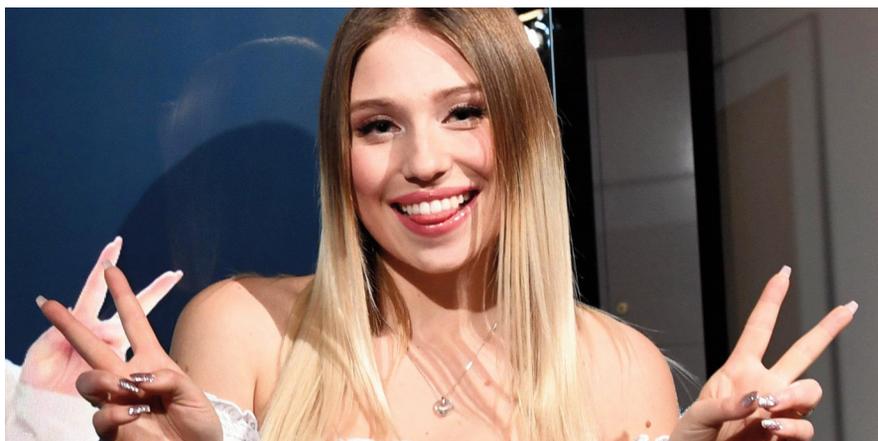
an der Seite zu wissen hat uns ein irrsinnig positives gutes Gefühl gegeben“, resümiert Markus Zednik und ergänzt: „Wir sind allerdings noch in der Findungsphase. Mit Schuhen von italienischen Marken wie Mania, Bagnoli und Brunate bewegten wir uns bislang vor allem eher im Premium-Segment. Nun haben wir auch Ware aus dem Komfortschuh-Bereich geordert, beispielsweise von Hassia und Solidus. Wir werden uns langsam, wahrlich Schritt für Schritt, mit dem neuen Konzept vorantasten und schauen, wie es von den Kundinnen und Kunden angenommen wird.“

Die Sortimentserweiterung in Form der Hinzunahme von Komfortschuhen ist übrigens nicht die einzige Veränderung bei „Dreams – shoes & fashion“. Haben die Zedniks den Geschäftsalltag bislang als Duo gut gewuppt, wird es nun – auch aufgrund der neuen Ladengröße – eine Angestellte geben. Markus Zednik: „Wir sind bereit und freuen uns, ein neues, weiteres Erfolgskapitel von „Dreams – shoes & fashion“ zu schreiben!“ ■

→ Werden Sie einfach selbst zur Influencerin beziehungsweise Influencer!

Zur Nachahmung empfohlen

„ICH SCHALTE DERZEIT KEINE ANZEIGEN MEHR“, ERKLÄRT URSULA SIRCH. DIE EINZELHÄNDLERIN HAT EINEN EFFEKTIVEREN WEG GEFUNDEN, KUNDEN AUF SICH AUFMERKSAM ZU MACHEN UND ERZÄHLT BEISPIELHAFT, WIE SCHNELL UND VOR ALLEM KOSTENFREI MAN JEDEN TAG MIT DEM HANDY SEINE KUNDSCHAFT ÜBER NEUE TRENDS INFORMIEREN KANN.



Keiner weiß heutzutage besser neue Trends zu kommunizieren als Influencer. Regelmäßig posten sie ein paar Fotos von sich auf Instagram, Facebook & Co und begeistern so ihre Millionen Fans in der Follower-Gemeinschaft. Längst haben Größen der Szene wie etwa die Kölner Youtuberin Bibi Claßen (Foto), mit fast 8 Millionen Followern mehr Reichweite als die Bild-Zeitung und sich ein stolzes Sümmchen verdient.

Beeindruckend – und jedem Einzelhändler dringend zur Nachahmung empfohlen. Ursula Sirch aus Kirchheim bei München ist schon dabei und weiß, dass es sich lohnt. Die Schuhfacheinzelhändlerin arbeitet vor allem mit der „Status“-Funktion des Nachrichtendienstes WhatsApp und erzählt: „Fast jeden Tag stelle ich unter meinem ‚Status‘ ein paar Fotos hinein, mit einem kurzen Kommentar. Ich mache das zumeist gleich morgens vor der Öffnung des Ladens. Ich suche mir ein Paar Schuhe heraus, fotografiere es aus verschiedenen Blickwinkeln und in verschiedenen Positionen, lege oft noch ein Accessoires wie eine Tasche oder einen Gürtel dazu und lasse mir noch einen passenden Hashtag einfallen. Neulich zum Beispiel habe ich mein Arrangement ‚Shades of blue‘ genannt. Das Ganze geht ganz schnell, dauert höchstens eine Viertelstunde.“ Nach dem Hochladen können Freunde und Kontakte – dies lässt sich bei WhatsApp über die „Einstellungen“ und den Account „Datenschutz“ auswählen – den Status-Beitrag für 24 Stunden ansehen.

Danach wird er automatisch gelöscht. Auch darum muss man sich also selbst nicht kümmern. Ein weiterer Clou: Man

kann völlig unkompliziert feststellen, wer und wie viele Kontakte überhaupt sich den geposteten „Status“-Beitrag angeschaut haben. Nicht nur für Ursula Sirch eine hilfreiche Information zu sehen, wie die Resonanz war.

„Instagram und Facebook mache ich schon seit gut drei, vier Jahren. In Zeiten der Pandemie, also vor gut zwei Jahren, kam dann verstärkt WhatsApp hinzu“, sagt Ursula Sirch und erklärt: „Damals habe ich Window-Shopping genauso angeboten wie einen Lieferservice oder aber ein spontanes Abholen. Ich hatte meine Handynummer im Schaufenster ausgehängt, so dass ich gut erreichbar war. Durch diese Aktionen haben jetzt etliche Kundinnen und Kunden meine Nummer und haben so Zugriff auf meinen Status.“ Völlig begeistert von dem Erfolg der WhatsApp-Status-Funktion



„WhatsApp“ aufrufen und im Symbol-Menü auf „Status“ gehen. Auf „Mein Status“/„Zum Status hinzufügen“ tippen und ein Foto oder ein Video aufnehmen.



Im Textfeld einen Kommentar, eine Beschreibung, ein Motto eintippen. Rechts auf den blauen Pfeil tippen und so den „Status“-Beitrag freigeben. Fertig.

hat Ursula Sirch ihre Mobilnummer mittlerweile sogar mit auf ihre Visitenkarte drucken lassen. „Das Handy begleitet etliche Menschen auf Schritt und Tritt. Ich merke es ja bei mir selbst: Es ist doch erstaunlich, wie oft man am Tag auf sein Telefon schaut, noch einmal Mails checkt oder eine WhatsApp schreibt“, erzählt Ursula Sirch und bestätigt damit übrigens eine aktuelle Untersuchung von Bitkom e.V., dem Branchenverband der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche. Demnach beträgt die durchschnittliche Bildschirmzeit – ob Smartphone, Laptop oder Fernseher – 10 Stunden am Tag (Stand Ende Januar 2022). Dieser Wert ist seit Beginn der Pandemie vor zwei Jahren von damals 8 um 2 Stunden pro Tag gewachsen.



„Influencerin“ Ursula Sirch vom Schuh Sirch in Kirchheim bei München.

Keine teure Werbeagentur, die bei der Umsetzung hilft, keine erheblichen Streuverluste, wie es bei der Zeitungswerbung früher der Fall war und auch keine zusätzlichen Kosten, wie sie etwa bei dem Verschicken von Direktwerbung mittels Post anfallen – bei WhatsApp, Facebook und Instagram kann man selbst quasi im Handumdrehen PR für sich

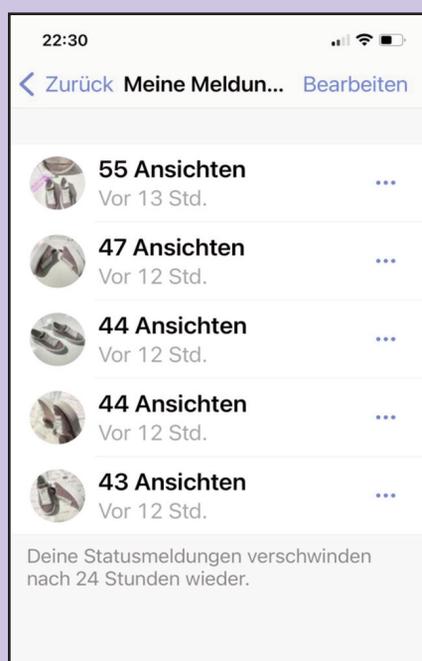
machen ohne dabei überhaupt oder tief in die Tasche greifen zu müssen.

Aufgrund der genannten Aspekte ärgert sich Ursula Sirch auch nicht, wenn die Resonanz auf eine „Status“-Meldung mal nicht so erfolgreich ist.

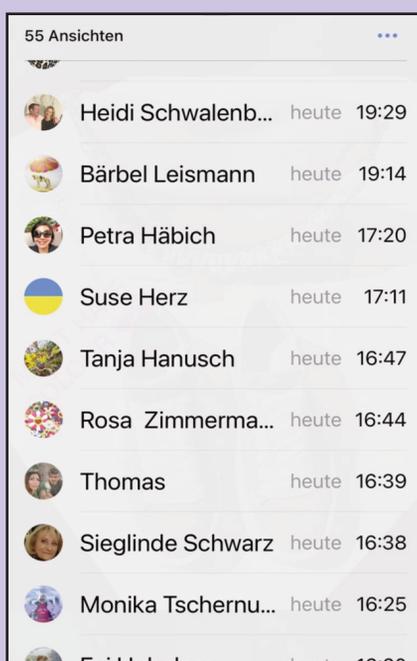
Wobei, Bilder bleiben im Gedächtnis und so hat Ursula Sirch festgestellt: „Etliche Kundinnen und Kunden speichern für sich das Gesehene ab. Erst neulich kam eine Kundin ins Geschäft und meinte, ich hätte doch um Weihnachten herum so einen Post zu einer Strickjacke gehabt, ob es die noch geben würde. Leider musste ich verneinen, doch die Kundin schaute sich dann im Laden um und hat ein Paar Schuhe gekauft.“ Für Ursula Sirch, die im kommenden Jahr ihr 30-jähriges Firmenjubiläum feiert ist Social Media nicht mehr aus dem Geschäftsalltag wegzudenken und sie spricht von einer „Zeitenwende“. „Eigentlich bin ich gar nicht so der digitale Typ, doch man muss da wirklich mit der Zeit gehen. Als Händler sollte man sich nicht davor verschließen“, so Ursula Sirch.

Recht hat sie. Schließlich ist jeder Einzelhändler eine Fachkraft, die mit Rat und Expertise bei den Kunden punkten kann. Über beispielsweise die „Status“-Funktion von WhatsApp lässt sich diese Kompetenz inklusive Fotos von neuer Ware breit und gezielt streuen.

Anders formuliert: Werden Sie einfach selbst zur Influencerin oder zum Influencer! ■



WhatsApp zeigt auf einer Statistikseite zu jeder Statusmeldung an, wie oft die einzelnen Fotos oder Videos, von Ihren Freunden / Kunden angeklickt wurden.



Klicken Sie auf die Zahl, sieht man außerdem welcher Ihrer Kunden bzw. Kundinnen die Statusmeldung wann gesehen hat.

→ Solarstrom - Vorteilhaft besonders für Gewerbe- und Handelsbetrieben

Lohnt sich eine Solaranlage?

DIE KOSTEN FÜR ENERGIE STEIGEN UNGEBREMST UND EIN ENDE DER PREISEXPLOSION IST NICHT ABZUSEHEN. DIE AKTUELLE KRISE IN DER UKRAINE VERSTÄRKT DIESE TENDENZ. NEBEN DIESEN REIN KOSTENTECHNISCHEN ÜBERLEGUNGEN FÜHRT EIN ABWENDEN VON DEN FOSSILEN ENERGIETRÄGERN GLEICHZEITIG AUCH ZU EINER HÖHEREN NACHHALTIGKEIT UND EINER UMWELTFREUNDLICHEN FORM DER ENERGIEVERSORGUNG. WARUM ES RICHTIG IST, GENAU JETZT AUF SOLARSTROM UMZUSTELLEN UND WIE SIE DIES PROFESSIONELL UND KOSTENGÜNSTIG UMSETZEN KÖNNEN!

Solarstrom ist in den letzten Jahren zum günstigsten aller Energieträger geworden. Während die Stromkosten bei den Stromversorgern inzwischen im bundesdeutschen Durchschnitt auf mehr als 30 Cent je kWh gestiegen sind und ein weiterer Preisanstieg in den nächsten Jahren zu erwarten ist, kostet der Strom vom eigenen Dach Ihrer Immobilie mit kalkulatorisch rund 6 Cent je kWh nur ein Fünftel von konventionellem Strom. Damit werden die anfänglichen Investitionskosten in der Regel bereits innerhalb von fünf bis sieben Jahren durch die eingesparten Stromkosten wieder „zurückbezahlt“. Besonders vorteilhaft sind Photovoltaikanlagen in Gewerbe- und Handelsbetrieben, da Stromproduktion und Stromnutzung größtenteils zur gleichen Zeit stattfinden. Die Vorteile von Solarnergie in Ihrer eigenen Immobilie sind:

1. Sofortige Senkung der Energiekosten.
2. Nachhaltigkeit, die für Kunden und Mitarbeiter sofort sichtbar ist.
3. Verdoppelung der Lebensdauer des Dachs durch Reduzierung der direkten Sonneneinstrahlung.
4. Ein Kühleffekt im Sommer.
5. Steigerung des Immobilienwertes.
6. Attraktive steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten.
7. Hohe Nutzungsdauer bei geringsten Wartungskosten.



Viele sind den Schritt einer eigenen Photovoltaikanlage dennoch bislang nicht gegangen. Die Gründe dafür sind vielfältig: Keine Zeit, da Kernthemen drängender sind, keine Transparenz über Anbieter, kein passender Generalunternehmer, Frage der Finanzierung usw. In der Regel nimmt Ihnen ein Unternehmen sämtliche Arbeiten ab, sodass Sie letztlich nur die Entscheidung zum Bau der Anlage treffen müssen. Die Lebensdauer einer Photovoltaikanlage beträgt mehr als 20 Jahre. Da die Anlage weitgehend wartungsfrei ist, entstehen kaum Folgekosten. Von weiter steigenden Strompreisen macht man sich weitgehend unabhängig, sodass sich die Einsparung im Lauf der Jahre weiter erhöhen. Gleichzeitig entlastet man die Umwelt, aktuelle Studien belegen, dass

das bei der Produktion der Module entstehende CO² bereits nach zwei bis drei Jahren durch die umweltfreundlicher Stromproduktion eingespart wird.

Was sind die Knackpunkte, wie funktioniert das Ganze, worauf sollte man achten? Unser Mitarbeiter Martin Schneider betreibt seit mehr als 10 Jahren Photovoltaikanlagen und steht Ihnen bei Interesse zur Verfügung, um Ihnen von seinen ganz persönlichen Erfahrungen zu berichten. Melden Sie sich gerne unter info@gmsverbund.de, damit er Sie zurückrufen kann. Nutzen Sie Ihre ungenutzte Dachfläche effizient für eine nachhaltige Energiegewinnung, schonen Sie die Umwelt und reduzieren Sie langfristig Ihre Energiekosten. Wir unterstützen Sie gern. ■

Vereinfachte Investitionsrechnung

Kaufpreis Photovoltaikanlage	12.000 €	Dachfläche 80 m ² , Leistung 10 kWp
Kaufpreis Stromspeicher	3.000 €	
Gesamtinvestition	15.000 €	
Stromertrag pro Jahr	9.000 kWh	davon 80 % Eigennutzung
Einsparung Stromkosten	2.304 €	7.200 kWh zu 0,32 €
Einspeisung restlicher Strom	119 €	1.800 kWh zu 0,0663 €
Gesamtertrag pro Jahr	2.423 €	Amortisation nach ca. 6 Jahren